

Neuenbürg p. U.
Sspiele und leicht-
besübungen)

Freunde und Gönner unseres
die vereinten Sportvereine
zu unserer am Samstag,
1. Oktober, abends 7/8 Uhr
Gasthaus z. Anker

Abends-feier
Kartenlosung), höst. ein-
ben wir uns, auf unser
nd die Mitwirkung vieler
zu machen.
Mitglieder 2 Mark.

Der Aufsicht.
Schadete Gaben bitten wir
am Abend beim Vorstand,
zugeben.

n-Kraftabnehmer
chung
8 Uhr im „Schiff“ (Nebst

bad.
n Enzklosterle
he schon
1920, nachmittags.
Schwab.

Mützen
waren
bekannt guten
äten.
Neuanfertigungen
des Materials.

Kürschnerstr.
heim Westliche 22.

Installationen,
Badeeinrichtungen
renalb.

von Ruberoid.
Der Obige.

Neuenbürg.
Geige

Schüler, soweit 1 sehr gute
Konzert-Geige
mit Bogen und Kasten im
Auftrag zu verkaufen.
Anzufragen bei
Musiklehrer Müller,
Windhof.

Bei Lungenleiden, Husten
der Art, benötigt man mit
dem Erfolg das tausendfach
erwähnte Lungenheilmittel

Pulmoan,
stehend aus Tee und Arznet.
erschafft selbst in hartnäckigen
Fällen noch Binderung.
iele Dankschreiben! Preis
M. 11.—. Porto u. Packung
gratis. Alleinvertrieb durch
Kapotheke Neuhagen, Hohenzollern.

Konto-Büchlein
empfehlen die
Neubüchle Buchdruckerei.

Bezugspreis:
vierteljährlich in Neuen-
bürg M. 12.75. Durch die
Post im Orts- und Ober-
post-Berkehr sowie im
inländ. Verkehr
M. 13.60 m. Postbefr.-Beitrag
in Höhe von 84 Pfennig
steht für den Postbefr. auf
der Zeitung über den
Zahlung des Bezugspreises

Abstellungen nehmen alle
Zustellen, in Neuenbürg
während die Auslieferung
jedenfalls entgegen.
Konto Nr. 24 bei
der Oberamts-Sparkasse
Neuenbürg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

erschienen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Druck und Verlag der E. Neubüchle Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

292

Neuenbürg, Mittwoch den 15. Dezember 1920

78. Jahrgang

Deutschland.

München, 14. Dez. Die angebliche Waffenschlebung nach
Italien erklärt jetzt ihre offizielle Auffassung. Darnach handelt
es sich bei dem Transport um einen von einer Berliner italie-
nischen amtlichen Stelle an ihre Heimatstadt entsandten Wagon,
von dessen Abgang und Inhalt die deutsche Regierung keine
Kenntnis hatte. Der Transport ist auf deutscher Strecke
verschiedenartig angefallen worden. Durch Unbekannte wurden
die diplomatischen Siegel verletzt und es wurden Durch-
suchungen vorgenommen. Der italienische Botschafter hat
wegen dieser Vorgänge bei der deutschen Regierung Beschwerde
erhoben und die deutsche Regierung hat daraufhin die Weiter-
führung des Waggons ohne Prüfung seines Inhalts ange-
ordnet.

München, 14. Dez. Nach Blättermeldungen soll die
Erfrage, daß in München die Stimmzahl nicht aufgebracht
wurde, die nötig gewesen wäre, die Wahl einer neuen
Bezirksvertretung herbeizuführen, an einem sozialdemokra-
tischen Schicksal liegen. Die Sozialdemokratie erklärte, sie
enthalte sich der Abstimmung, werde diese aber überwachen
lassen. Infolgedessen wagten alle, die irgendwie von der
Sozialdemokratie abhängen, sich nicht an die Urne. Von 388 000
Wahlberechtigten erschienen nur 179 000. Damit war der Ge-
meinderat, der in seiner Mehrheit sozialdemokratisch ist, zu-
sätzl. gerettet. Die erreichte Zahl ist immerhin sehr beträcht-
lich, wenn man bedenkt, daß sie bei der letzten Wahl von
den bürgerlichen Parteien erreichte Ziffer um rund 60 000
übersteigt.

Frankfurt a. M., 14. Dez. Die Opelwerke in Rüsselsheim
sind von der Verwaltung geschlossen worden. Die Verwal-
tung zu diesem Vorhaben gab die Forderung der Arbeiter
und Angehörigen, eine Weihnachtsgroßaktion von 1000 M.
für Betriebsräte und 800 M. für Bediene zu gewähren. Die
Verwaltung hat sich auf rund 4 Millionen beschränkt. Die
Verwaltung des Werks hat das Verlangen unter
Zusatz auf den erst im November mit den Arbeitern abge-
schlossenen Tarif, der noch bis Mitte Februar läuft, abgelehnt.

Berlin, 14. Dez. Der Vorstand des Deutschen Eisen-
arbeiterverbandes hat in der Frage der Teuerungszulagen
seiner Verhandlungen und eventuell den Streik be-
schlossen. — Die Arbeiter der Waggonfabrik Wombach (Klein-
schell) veranstalteten am Sonntag eine Demonstration gegen
die Verteuerung der Lebensmittel. Zum Schluß zogen etwa
1000 Teilnehmer nach dem etwa 15 Kilometer entfernten Orte
Oberolm und zwangen den Führer der dortigen Bauernschaft,
von seiner Propaganda gegen die Getreide- und Kartoffel-
lieferung abzulassen. — Zahlreiche sächsische Industriewerke
halten den Betrieb ein wegen Kohlenmangel, der durch den
Streik der sächsischen Steinoblenwerke verursacht ist. Auch
die Gasfabrik ist gefährdet. — Der ehemaligen Kaiserin sind
zu ihrem Geburtstag etwa 17 000 Glückwünsche aus Deutsch-
land zugegangen.

Die Kosten der württembergischen Landesmilkzentrale.
Nach den in der Finanzanschlußung vom letzten Samstag
vom Regierungsdirektor gemachten Mitteilungen ist der
Aufwand für die bei der Station Weimerhettgen zu errichtende
Landesmilkzentrale wie folgt geschätzt: für Bautkosten 500 000
Mark, für Maschinen 1 700 000 M., für Milchkannen 1 000 000
Mark, für die Einrichtung 300 000 Mark; hierzu kommt noch
das Betriebskapital von 1 Mill. Mark, sodaß der Gesamt-
aufwand sich auf 4,5 Mill. Mark stellen würde. Die Kosten
sind ganz aus Mitteln der Landesversorgungsstelle bestritten
werden, die bei der Bewertung erheblich gewordenen Dereg-
guts erhebliche Mehrschüsse ergibt hat, die nun für die
Landesmilkzentrale nutzbar gemacht werden sollen.

Demokratischer Parteitag.
Kürnberg, 12. Dez. In der heutigen Sitzung sprach
Reichswehrminister Geßler und verlangte ein gründliches
Studium des Friedensvertrags, damit nicht so viel im Plane
wenn über die Deregfragen debattiert werde. Der Weg zu
den obersten Stellen im Heere solle jedem freistehen. Für
den Offizierskorps müsse man das Abgangsgeld einer
Militärschule verlangen, doch sei in den beiden ersten Dienst-
jahren hinreichend Gelegenheit geboten, sich die Kenntnisse
eigenen, die als Vorbedingung für die Offiziersausbildung
angesehen werden müssen. Jedermann müsse aber erst 2 Jahre
in der Truppe dienen, bevor er die Offiziersprüfung machen
kann. Bei dem Kampfbuch sei der größere Teil der Offiziere
verfassungstreu, geblieben. Geßler lebte es ab, seine Amts-
fähigkeit einem Ausschuss zur Kontrolle zu unterstellen.
Schmer-Biesbaden bedauerte es, daß in unserer Wehr-
macht nicht der nötige vollstimmliche Geist herrsche, der alle
Schichten zum Dienste im Heere locken könnte. Staatssekretär
D. Dammann begründete eine Entschleunigung, wonach dem
Parteitag die Forderung der nationalen und sozialen Politik
in der demokratischen Republik auf der festen Grundlage der
Reichsverfassung empfohlen wird.

Reichsminister Dr. Koch fordert, daß aus dem Parlament
des Reichens ein Parlament des Landes werden müsse. Unter
Krausheim Befehl verlangte er gegenüber dem Reichsver-
walter absolute Wehrfreiheit im deutschen Lande. Mit
der Deutschen Volkspartei könne man wohl einen Schritt
zusammen gehen, wenn aus eine Zeitrat zur Zeit nicht am
Wage sei, solange sie nicht ihre zweiseitige Politik aufgeben
wäre. In seinem Schlusswort wandte sich Geßler gegen die
Angewandtheit der Parteien rechts und links. In der Ab-
stimmung wurde ein Antrag angenommen, wonach die Ver-
sammlung die Ausführungen des Reichswehrministers Geßler
billigt und die Änderungsanträge für die Reichswehr als
nicht erklärt. Der Reichstagsfraktion wurden Anträge
entworfen, dahin zu wirken, einen Gedenktag an die Ver-
fassung der Reichsverfassung und einen Feiertag zur Er-
mäuerung an die Reichsgründung einzuführen. Einstimmige
Annahme fand ferner der Bremer Antrag den nationalen
Kongress in den Vordergrund der Parteitätigkeit zu stellen.

ferner die Vereinigung Deutsch-Oesterreich mit dem Reich
zu betreiben und Unertüchlichkeiten des Friedensvertrages auf
dem Verhandlungswege zu beseitigen. Ein Franzosenantrag
gegen die Schwarze Schmach im besetzten Gebiet fand ein-
stimmige Annahme. Ein Antrag auf Änderung des Namens
der Partei wurde durch Uebergang zur Tagesordnung
erledigt. Ein weiterer Franzosenantrag, der Annahme fand,
wünscht Frauen im Auswärtigen Amt, um die Beziehungen
mit den Frauenorganisationen im Ausland zu klären.
In der Nachmittags Sitzung sprach Geheimrat Wieland-
Ullm über die Not der deutschen Wirtschaft und über die
Unwirtschaftlichkeit der Kriegsgesellschaften. Seine Ausführun-
gen gipfelten in der Forderung, die Handelsflotte wieder aus-
zubauen, die Luftschiffahrt zu unterbinden, die weltwirtschaft-
lichen Beziehungen wieder zu erstarken und in der öffentlichen
Verwaltung mit strengster Sparsamkeit zu arbeiten.

Ausland.
 Haag, 14. Dez. Zwischen der niederländischen und der
serbischen Regierung ist wegen der Waffenschlebung des hollän-
dischen Konsuls in Belgrad eine Meinungsverschiedenheit
entstanden. Die holländische Regierung hat ihrem Gesandten
in Belgrad Auftrag erteilt, seine Pässe zu erhitzen und Ser-
bien zu verlassen. Dem serbischen Gesandten in Holland
wurden seine Pässe ausgestellt.

Frankreichs Heeresstand.
Die Pariser Blätter veröffentlichten Mitteilungen aus
dem Bericht der Armeekommission über die gegenwärtig
unter den Fahnen stehenden Truppen und den Armeestand
für 1921. Die Zahl der Truppen beläuft sich auf 40 480 Offi-
ziere, 840 700 Mann. Davon sind 691 000 Europäer, 148 000
Eingeborene aus Nordafrika und 100 000 Kolonialsoldaten. Die
französische Armee hat sich seit dem 1. Januar dieses Jahres
um 44 700 Mann erhöht.

Der Brand von Corf.
London, 13. Dez. Die Verhaftungen in Corf beschäftigen
die ganze Presse, die zahlreiche Einzelheiten bringt. Das ganze
Zentrum der Stadt ist zerstört. Man schätzt die Zahl der dem
Feuer zum Opfer gefallenen Gebäulichkeiten auf 10. Da man
den Feuers noch nicht Herr geworden ist, hat die Feuerwehr
von Dublin die Stellung erhalten, nach Corf zu gehen. Der
Schaden wird auf 7 Mill. Pfund Sterling geschätzt. Mehr
als 2000 Personen sind durch den Brand obdachlos geworden.
— Lord Kitchener hat eine Proklamation erlassen, wodurch der
Belagerungszustand über die Stadt Corf und die Grafschaften
Vincitric und Tipperary verhängt wurde. Der irische Ober-
befehlshaber hat diese Maßnahme mit einer Gegenproklama-
tion beantwortet. Der englische Befehlshaber hat eine mili-
tärliche Regierung ernannt, um die Ordnung wieder herzu-
stellen.

Kraffins Käufe in London.
London, 13. Dez. Die meisten der von Kraffin gestifteten
Käufe beziehen sich auf die Versorgung der bolschewistischen
Armee mit Bekleidungsgegenständen und Munition. So hat Kraffin
mit einer englischen Großfirma Käufe von Kaschmir für 1 1/2
Millionen Pfund abgeschlossen, ferner mit anderen Firmen
große Verträge für Lieferung von Autos mit besonderem Typ,
welche in Kanisterwagen umgewandelt werden können, sowie
nambosche Käufe in Hut und Blei.

Griechisches.
Athen, 14. Dez. Die Gewißheit der Rückkehr König Kon-
stantins hat eine neue Lage geschaffen. Die venizelistische Partei
macht in der Gebietsfrage aus einer nationalen Frage gemein-
schaftliche Sache mit der Regierung und dem König Konstantin,
damit der Friede von Sevres unverändert durchgeführt werde.
Am nächsten Montag wird Athen den König empfangen und
zwar ohne jede Opposition. Man ist in den maßgebenden
Kreisen eines ruhigen Verlaufs so sicher, daß man nicht einmal
die bei ähnlichen Anlässen üblichen politischen Sicherheits-
maßnahmen getroffen hat. — König Konstantin zeigte dem
Korrespondenten der „Politika“ ein Telegramm aus London,
in dem es u. a. heißt: Ob die Hoffnung nicht auf, wenn
du nach Athen zurückkehrst und die ganze Welt sieht deine
Loyalität, so wird die Opposition bald verstummen.“ Der
König erklärt aus Gründen der Diskretion den ganzen Inhalt
des Telegramms nicht mitteilen zu können. Wenn er den
Namen des Abenders sage, würde das eine Sensation hervor-
rufen. — Es wird sich um ein Telegramm des englischen
Königs handeln.

Amerikos Verhandlungsbereitschaft in der Flottenfrage.
Nach den neuesten Berichten aus Washington ist man dort
geneigt, in der Flottenfrage zu einer Verhandlung mit
England zu gelangen. Man erwartet von der beschriebenen
Debatte im englischen Unterhaus in jeder Beziehung eine
Schaffung von Annäherungsmöglichkeiten. Ferner hat man in
Washington die Hoffnung auf eine Umformung der gegen-
wärtigen englischen Marineverwaltung.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.
Neuenbürg, 14. Dez. Nachprüfung der Fahrnißversicher-
versicherung aufmerksam. Dieser Hinweis ist umso mehr berech-
tigt, als es in letzter Zeit wiederholt vorgekommen ist, daß
besonders ländliche Bevölkerungsteile durch Feuerkatastrophen
schwer geschädigt wurden und dabei unzulänglich versichert
waren.

Neuenbürg, 13. Dez. Die Bezirksfürsorgestelle der Kriegs-
beschädigten und Kriegshinterbliebenen-Fürsorge teilt mit,
daß den schwerbeschädigten Kriegsteilnehmern mit äußeren
Schäden oder inneren Verden, denen längeres Erden schadet,
sowie Kriegsgeblinden beim Reisen mit der Eisenbahn Erleich-
terungen nach folgenden Richtlinien eingeräumt sind:
Schwerbeschädigte dürfen auf den Bahnhöfen auch von
den linken Seite an die Fahrarten- und Gepäckhalter zur

bevorzugten Abfertigung herantreten. Auch an der Bahn-
steigsperrre sind sie nach Möglichkeit vorzugsweise abzufertigen.
Das Eisenbahnpersonal muß sich die Unterbringung
der Schwerbeschädigten in den Zügen auf Sitzplätzen besonders
angelegen sein lassen. Bei Platzmangel in der Klasse, für die
der Schwerbeschädigte keine Fahrkarte gelöst hat, ist es auf
Anordnung des Aufsichtsbekanntes oder Zugführers gestattet,
die nächst höhere Wagenklasse zu benutzen.
Geschädigte Kriegsteilnehmer, die ihren Krankenfa-
hnhilf nicht verlassen können, dürfen die Reise mit dem Stahl
im Nachwagen zurücklegen, sofern der Gepäckverkehr es zuläßt.
Auf den Strecken Stuttgart-Göppingen, Stuttgart-
Vielingheim, Stuttgart-Kemningen, Stuttgart-Vödingen und
Stuttgart-Kemningen sowie umgekehrt, laufen in einigen
Zügen probeweise Wagen für Schwerbeschädigte. Dieser
Wagen ist innen und außen durch Lacken mit der Aufschrift
für Schwerbeschädigte gekennzeichnet. Soweit Platz
vorhanden ist, ist die Benützung auch anderen Reisenden
gestattet. Wenn der Wagen belegt ist, haben zustehende
Kriegsbeschädigte das Recht auf einen Sitzplatz und können an
Ort ihres Ausweises Reisende, die nicht Kriegsbeschädigte sind,
auffordern, ihren Platz zu räumen und denselben einnehmen,
evtl. in ein Schlafwagen hinzuzuziehen.

Die in Betracht kommenden Kriegsbeschädigten können die
erforderlichen Ausweise bei der Bezirksfürsorgestelle beziehen.
8. Generalsitz, 13. Dez. Am geistigen Sonntag hielt die
hiesige Ortsgruppe des Evang. Volksbundes in den
Räumen des Hotels Sonne ihre erste Versammlung in diesem
Winter, die sich eines sehr starken Besuchs aus allen Kreisen
der Gemeinde erfreuen durfte. Der Vorsitzende, Stadtpfarrer
Storz, begrüßte die hiesige Versammlung und gab einen
Bericht über die Arbeit des Evang. Volksbundes im Land und
in der hiesigen Gemeinde. Den Mittelpunkt des Abends bildete
der Vortrag von Hauptlehrer Müller von Gaisal über
„Kraft Moris Krndt; sein Leben und seine
Bedeutung.“ Mit andauernder Spannung lauschte die
Versammlung dem geschätzten Redner, der ein fesselndes Bild
dieses Mannes voll bewundernswürdiger Kraft und tiefer
in so warmherziger und begeisternder Weise zu zeichnen ver-
stand. Lebendig trat die martirische Gestalt dieses großen
Deutschen vor aller Augen, der einst vor 100 Jahren ein
geistiger Führer unsres Volkes in trüber Zeit, mit seinem
hohen Idealismus auch unserm heutigen Geschlecht den Weg
zu weisen vermag aus dunklen Tiefen zu innerer Erneuerung.
Außerdem bot der Abend noch eine reiche Fülle musikalischer
und anderer Darbietungen. Gedächtnis, hauptsächlich aus dem
Heldentum Krndts, vortragen von Töchtern der Gemeinde,
Erzählungen des Kirchensängers unter Leitung von Hauptlehrer
Müller, und nicht zum mindesten sein ausgewählte Klavier-
und Instrumentalkunde, in meisterhafter Weise von hiesigen
Musikfreunden vorgeführt, machten den Abend noch besonders
genussreich und anregend und verführten den Eindruck, den
das leuchtende Lebensbild Krndts auf die Zuhörer ausübte.
Nach den Dankesworten des Vorsitzenden an alle Mitwirkenden
und besonders an D. Hauptlehrer Müller, der sich um das
Welingen des schönen Abends besondere Verdienste erworben,
schloß die Abendfeier, die allen Teilnehmern Stunden erheben-
der Freude gebracht hat, mit dem gemeinsamen Gesang
des wuchtigen Krndtlieds:
„Ich weiß, woran ich glaube;
ich weiß, was fest besteht!“

Württemberg.
Calw, 14. Dez. (Besitzwechsel.) Die Amtsforstverwaltung hat
die Wirtschaft zum scharfen Eck in der Bahnhofstraße um 20000
Mark angekauft. Es soll darin das Jugendamt für die Bezirke
Calw und Neuenbürg untergebracht werden.

Magold, 14. Dez. (Ergebnis der Volkszählung.) Der
Bezirk zählte am 8. Oktober 1919 in 5694 Haushaltungen
insgesamt 26 116 Einwohner (1910 26 614), davon 14 154 weib-
liche. An erster Stelle steht die Oberamtsstadt mit 2945 Ein-
wohnern (1910 4023), ihr zunächst folgen Altensteig-Stadt mit
2507 (1910 2547).

Magold, 14. Dez. (Som Jugendamt.) Die Bezirksstelle
von Derrenberg und Magold haben zur Frage der Klein-
teilung einiger Bezirke Stellung genommen. Es kam der ein-
mütige Wille zum Ausdruck, nachdrücklich dafür einzutreten,
daß die Bezirke Derrenberg und Magold, wie geplant, vereinigt
bleiben. Für eine Trennung dieser beiden Bezirke unter An-
gliederung an andere Bezirke würden keine hinreichenden
Gründe vorliegen.

Stuttgart, 14. Dez. (Billiges Fleisch.) Um den wirt-
schaftlich schwächeren Kreisen der Bevölkerung, die die hohen
Fleischpreise nicht ertragen können, Gelegenheit zu geben,
auf Weihnacht ein billiges Fleisch zu kaufen, bringt die
Stadterwaltung Gefrierfleisch zur Ausgabe. Auf die Familie
werden 2 Pfund abgegeben. Der Preis beträgt 7,20 Mark
für das Pfund.

Stuttgart, 13. Dez. (Der Dienstbotenbedarf in der Schweiz
gedekt.) Wie in der von der eidgenössischen Zentralstelle für
Arbeitsnachweis herausgegebenen Zeitschrift „Der Schweizer
Arbeitsmarkt“ mitgeteilt wird, hat die eidgenössische Zentral-
stelle für Fremdenpolizei, da von einem eigentlichen Dienst-
botenmangel in der Schweiz nicht mehr gesprochen werden
kann, die schweizerischen Gesandtschaften und Konsulate er-
laubt, Einreisewilligungen an Dienstmädchen nur noch auf
Grund von Bescheinigungen des betreffenden Kantons, der sich
zuvor mit dem Arbeitsamt in Verbindung setzen soll, zu er-
teilen.

Stuttgart, 14. Dez. (Bestrafter Schleißhändler.) Vor dem
hiesigen Landgericht hand der Wäldermeister Stoll von
Bliesingen. Er kaufte ein Schwein mit 40 Kilo um 1005 M.,
angehüllt um es zur Jagd zu verwenden. Aber schon unter-
wegs setzte er das Verhensier an einen Metzger und Wert in
Verkauf ab, bei dem es nur 600 Mark verschwand. Bestige Tage
darauf erwarb er eine 2 Jhr. schwere Sau um 4000 M., die

er sofort wieder an einen Bäcker in Remat weiterverkauft, von dem sie der Bäckerei Lang in Wangen um 6000 Mk. erwarb. Das Landgericht verurteilte Stoll zu 4000 Mark Geldstrafe und 1 Tag Gefängnis und Lang zu 3000 Mark und 3 Tagen Gefängnis. Die beiden anderen am Handel Beteiligten sind bereits verurteilt.

Stuttgart, 13. Dez. Das Erscheinungsfest (Feiertag) Das Ernährungsministerium teilte dem Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverband mit, daß nicht beabsichtigt sei, das Erscheinungsfest als Arbeitstag zu erklären. Dadurch würde eine Wiederholung der unliebsamen Auseinandersetzungen vom Vorjahr vermieden sein.

Heilbronn, 14. Dez. (Explosion.) In einer hiesigen Buchdruckerei explodierte bei Arbeitsbeginn ein vierzylinderiger Dieselmotor. Er wurde vollständig zerstört. Die in dem Raum befindlichen Personen konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Schaden beträgt etwa eine Viertel-Million Mark.

Niederleuten, 14. Dez. (Schweinebiefstahl.) In der Nacht auf Freitag wurden bei einem hiesigen Landwirt 2 Kauter-Schweine aus dem Stall gestohlen, auf einen ebenfalls gestohlenen Schlitten geladen und in einem Steinbruch geschleudert. Vom Landwirt konnte die Spur des Schlittens in dem Neuen-Weiler verfolgt werden.

Wangen a. Br., 14. Dez. (Abgestürzt.) Der 31 Jahre alte, vom benachbarten Wittingen a. L. gebürtige Anton Jechle, der bei einer Regierungsbehörde in Stuttgart angestellt war, machte in der Kirchweihnachtswoche eine Tour an den Königsee und auf den Wapmann. Da von da ab seine Angehörigen keine Nachricht mehr von ihm erhielten, wurden Nachforschungen angestellt. Am 27. November wurde nun Jechle als Leiche aufgefunden. Er war an der Sonntagabendswand bei Wehringen etwa 20 Meter tief abgestürzt, was den sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Verunglückte hat den Krieg als Unteroffizier mitgemacht. Neben verschiedenen anderen Auszeichnungen erhielt er auch das E. R. 1. Kl. Am Ende des Krieges verlor er noch ein Auge.

Freudenbach, 14. Dez. (Wütige Frau.) Kürzlich fürzte sich ein Dühnerdacht auf eine Denne. Die Frau des Postwärters eilte hinaus und packte den Raubvogel und schlug ihn tot.

Ulm, 13. Dez. (Schleher überall.) Einem Metzger von hier wurden in Neu-Ulm 30 Pfund Schweinefleisch und 36 Pfund Kalbfleisch abgenommen, das er nach Ulm schaffen wollte. Das Schweinefleisch war von Rotlauf befallen und angestrichelt. Außerdem wurden anderen Parteien 67 Pfund Kalbfleisch und 18 Pfund Butter, die auf der Messe verkauft werden sollten, beschlagnahmt, ebenso 70 Pfund Käse.

Rom Oberland, 14. Dez. (Wiederanbau.) Die in den letzten Monaten abgebrannten Wohn- und Konsumgebäude in Bettenberg, Burgach, Michelwinnaden, Frauenweiler, Niggelshofen und Neutra sind alle wieder neu erstellt und zum Teil schon bezogen worden. Obwohl das Benzen gegenwärtig kostspielig ist, konnte doch jeder der Brandgeschädigten sein Haus in größerer und teilweise sogar in ganz prächtiger Ausführung neu erstellen lassen. Die Bauarbeiten wurden im öffentlichen Submissionsverfahren vergeben, genau so wie in der Vorkriegszeit. Das Bauholz wurde zum Teil auf entsprechende Eingaben vom Staat bezogen bei Gewährung ganz bedeutenden Preisnachlässen.

Krankenkasse der Württ. Gewerbevereine. Stuttgart 13. Dez. Unter Beteiligung der Handwerkskammern fand dieser Tage unter dem Vorsitz von Obermeister Lorenz in der Handwerkskammer Stuttgart die Mitgliederversammlung der Krankenkassen der Gewerbevereine statt. Zur Entscheidung stand der Ausbau dieser Kasse. Geschäftsführer Maier trug einen neuen Satzungsentwurf vor, der mit unvotenfälligen Änderungen einstimmig angenommen wurde. Damit ist die Unterhaltungskasse zur vollwertigen Krankenkasse ausgebaut und ein alter Wunsch des gewerblichen Mittelstandes in Erfüllung gegangen. Die Kasse bietet Familienversicherung. Ärztliche Behandlung wird in einer Art gewährt, daß die Mitglieder den Arzt ihres Vertrauens wählen können und daß die Ärzte völlig unabhängig von der Kasse sind. Bei voller Vergütung der Krankenkassen unterliegt die Krankenversicherung des Arztes doch keinerlei Beschränkung durch die Kasse. In der Erkenntnis, daß Vorbeugung eine wichtige Aufgabe der Krankenkassen sein muß, bietet die Kasse den Mitgliedern Beihilfen für einen Aufenthalt im Handwerkererholungsheim Bad Niedernau an. Der Verwaltungsrat der Kasse ist aus selbständigen Handwerkern gebildet. Die Handwerkskammern haben Sitz und Stimme im Vorstand. Mit dem Ausbau der Kasse hat der Verband nach Errichtung des Handwerkererholungsheims einen weiteren wichtigen Schritt getan auf dem Gebiet, dem in der neuesten Zeit erhöhte Bedeutung zukommt, auf dem Gebiet der sozialen Fürsorge.

Ein Frühlingstraum. Eine Erzählung aus dem Leben von Fr. Lehner. N. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) Hoffig glitt die Feder über das Papier; ebenso hastig verschloß er den Brief und übergab ihn dem Varschen zur sofortigen Beförderung. Dann nahm er das Bild Marxs aus seinem Rahmen, warf einen langen Blick darauf und verschloß es dann in einem Kasten seines Schreibtisches.

„Was tust Du, mein Sohn?“ fragte der Freiherr erschaut.

„Wie ich Dir schon sagte, Papa, ich räume mit allen Erinnerungen auf. Du hast wohl vergessen, daß ich heute einem anderen Mädchen mein Wort geben will, und daß dieses dann Anspruch, wenn nicht auf Liebe, so doch wenigstens auf Freundschaft hat.“ sagte Wolf ernst und nachdrücklich.

Sein Vater beobachtete ihn schweigend, jaht neugierig forschte er in des Sohnes bleichem Gesicht. Er war doch so ganz anders als der Vater und Bruder — richtig aus der Art geschlagen! Er, der Alte, hätte nicht so kurzschneidig beschnitten mit solch süßem Mädel gebrochen — für die hätte er trotz Braut und Frau noch immer gefunden! Aber dies unbequeme übertriebene Pflichtgefühl, das hatte er von der Mutter, der er auch immerhin ähnlich — die war ein schönes, aber kaltes Weib gewesen — aber von unbegrenzter Willenskraft. — Der alte Woffsbury schloß sich gar nicht so recht wohl bei dem erkrankten Sohn; am liebsten wäre er sofort abgereist, da jene fatale Angelegenheit so leicht geregelt war. Er mußte aber doch abwarten, was der Sohn beschloß.

„Du entscheidest mich wohl jetzt, Papa! Ich muß langsam daran denken, Tante zu machen. Unterholung suchst Du dort im Bücherstapel?“ bemerkte Wolf, einen Blick auf die Uhr werfend.

„Gut, Wolf, genieße Dich nicht.“ antwortete der Vater. Dann machte er sich am Bücherstapel zu schaffen,

Während für den Stand der Arbeitnehmer auf diesem Gebiet durch Gesetz gesorgt ist, steht sich der nicht weniger notwendige gewerbliche Mittelstand auf dem Weg der Selbsthilfe. Auf diesem Weg will der Verband württ. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen weiter schreiten.

Baden. **Wargheim, 14. Dez.** Die Verbrechen an Leben und Gut während der letzten zwei Jahre mehrten sich in geradezu bedrückender Weise; Verurteilungen über schwere Raub- und Mordtaten füllten tagtäglich die Spalten der Zeitungen. Ein frecher Raub mit blutiger Gewalttat wurde während der Mittagspause von einem etwa 25 Jahre alten bartlosen Menschen verübt, der sich in die Geschäftsräume des 46 Jahre alten verwitweten Bijouterie-Großhändlers Martin Köfchler eingeschlichen hatte, um zu fuhlen, und von letzterem überfallen wurde. In dem sich nun entzündenden Kampfe biß der Verbrecher Köfchler die Kehlschneide ab, schlug ihm mit einer Feile oder einem Meißel das rechte Auge aus und verletzte ihn noch durch Tritte und Schläge am ganzen Körper. Dann riß er seinem Opfer einen Brillantring im Wert von 6000 Mk. vom Finger nahm den Ueberrest Köfchlers mit sich und ergriff die Flucht. Bei dem Ringen wurde er von Köfchler in die rechte Hand gebissen. Der schwerverletzte gefesselte Köfchler rief nun um Hilfe, die ihm aus der Nachbarschaft und einem Arzt rasch zuteil wurde. An der Nase fehlte die linke Hälfte und die Spitze, insgesamt etwa soviel wie das Endglied des kleinen Fingers. Das abgebissene Stiel fehlte und mußte erst gesucht werden. Der Arzt nähte es, nachdem es von einer Frau gefunden worden war, wieder an. Köfchler wurde dann im Automobil ins Krankenhaus gebracht, wo alsbald eine Operation vorgenommen und das zerstückte Auge vollends entfernt wurde. Obwohl schwere Verletzungen am ganzen Körper zu verzeichnen sind, behielt anscheinend keine Lebensgefahr. Die Polizei soll dem Räuber, der im Alter von 24—26 Jahren steht, 1,65—1,70 Meter groß und bartlos ist und braunen Anzug trägt, auf der Spur sein; möchte es gelingen, den gefährlichen Burthen bald dingfest zu machen.

Kue b. Durach, 13. Dez. Am letzten Samstag drangen drei Personen in die Wohnung des hochbetagten alleinstehenden Landwirts Wilhelm Willeit ein, banden dem gebrechlichen Mann Hände und Füße zusammen, knielten ihn und raubten einen Betrag von 700 Mk. Ein Teil des gestohlenen Geldes, nämlich 320 Mark, fand sich wieder vor der Wohnung des Verurteilten vor. Die Räuber hatten dieses Geld anscheinend verloren.

Freiburg, 12. Dez. Vier hat eine große Kundgebung des landwirtschaftlichen und gewerblichen Mittelstandes in den Darmstädter Hof stattgefunden. Es wurden Resolutionen angenommen, welche sich entschieden gegen die Fortführung der Zwangsversicherung, gegen eine ausgedehnte Sozialisierung oder Kommunalisierung verwarfen. — Wie der Volksbeirrat meldet, ist es einer Schwimmbadbande geglückt, einem Landwirt 25 000 Mark abzunehmen, mit dem sie sich unter dem Vorwande eines vorläufigen Pfandgeschäftes in Verbindung gesetzt hatten. Während zwei der Schwimmbadler sich mit dem Landwirt in einer Wirtschaft beschäftigten, lockte ein dritter die Schwester des Betrogenen aus der Wirtschaft und entriß ihr die Geldtasche mit dem genannten Inhalt. Der eine der Täter ist ein gewisser Otto Brändle aus Mannheim. Auf die Ergreifung und Wiederbeschaffung des Geldes hat der Geschädigte eine Summe von 6000 Mark ausgesetzt.

Freiburg, 13. Dez. Ein Mordversuch wurde dieser Tage im Landesgefängnis von einem Strafiling verübt. Verleite bohrte ein Loch von seiner Zelle in das nebenliegende Werkmeisterzimmer und schlug den ohnungslos eintretenden Werkmeister Darmann mit einem Eisenteil seiner Bettstelle nieder, um auszubrechen. Der Beamte konnte noch rechtzeitig trotz seiner schweren Verletzungen die Tür zuziehen, sodas der Mordversuch mißlang.

Stuttgart, 14. Dez. (Schlachtviehmarkt.) Dem Dienstagmarkt am hiesigen Vieh- und Schlachtbof waren angetrieben 22 Ochsen, 16 Bullen, 131 Jungbullen, 200 Jungrinder, 27 Kühe, 147 Kälber, 175 Schweine, 36 Schafe und 1 Jung-Auerkalt blieben 6 Ochsen, 10 Jungrinder und 26 Kühe. Der Verkauf des Marktes war bei guter Ware anfangs lebhaft, später bei mittlerer und geringer Ware schleppend. Aus 1 Ztr. Lebendgewicht wurden erlöst: Ochsen 1. 800—870, 2. 700—720, Bullen 1. 800—840, 2. 680—770, Jungrinder 1. 800—840, 2. 700—760, 3. 500—630, Kühe 1. 700—750, 2. 500—650, 3. 300—450, Kälber 1. 1100—1150, 2. 1000—1050, 3. Hundert bis 950, Schweine 1. 1400—1500, 2. 1300—1400, 3. Hundert—1220.

Neuere Nachrichten. **München, 14. Dez.** Die bayerische Regierung will die deutsche Regierung um Fortsetzung der Verhandlungen über die Auflösung der Einwohnerverwehren ersuchen.

München, 14. Dez. Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei beidolch gliedern in seiner Schlußsitzung, auf die Tagesordnung des nächsten Parteitages die Fragen des Mittelstandes zu setzen.

Braunschweig, 14. Dez. Der braunschweigische Landtag hat an Stelle des jurisdiktrenen unabhängigen Abgeordneten Weisemeier den deutsch-nationalen Abgeordneten Weisell als Landtagspräsidenten gewählt.

Berlin, 15. Dez. In den letzten Tagen fanden zwischen der deutschen und der italienischen Regierung in Rom Verhandlungen statt mit dem Ziel, den Verträge zwischen Deutschland und Italien, der sich bereits jetzt in gütlicher Einigung befindet, nach Möglichkeit zu erleichtern. Es handelt sich in der Hauptsache um die Schaffung direkter Liniennetze, die durch die jetzt noch erforderlichen mehrfachen Zwischenabfertigungen bedingten Schwierigkeiten und Verzögerungen beseitigen. Nach dem Verlauf der Verhandlungen darf angenommen werden, daß eine befriedigende Regelung dieser Frage erreicht wird.

Berlin, 14. Dez. Der Hauptauschuß des Reichstags beschloß, daß den Betreibern eine Zulage von 150 Mark pro Weizenhafter ausbezahlt werden soll und nahm zu der Abänderungsvorlage zum Beschäftigungsgesetz einen Antrag an, wonach die Beamten, bei denen infolge Wegfalls der Betriebszulage eine Einkommensminderung eintreten würde, im Weg der Ausführungsbestimmungen ein Ausgleichsgeld zu erhalten ist.

Berlin, 14. Dez. Bei der Beratung des Gesetzentwurfs über Abänderung des Börsengesetzes stellte der Vertreter des Reichsbank die Einführung des Börseninterimhandels zu Devisen bis zum 1. Januar in Aussicht. — Die Württembergische Schließung einer Reihe von großen Hotels machen sich bereits fühlbar. Eine große Anzahl von Fremden hat Berlin verlassen und auch die Zureise ist erheblich zurückgegangen. Mehrere Generalversammlungen und Konferenzen, die nach der Reichshauptstadt einberufen worden waren, sind abgelehnt worden. — Der sozialdemokratische Steiger Berner von dem der „Vorwärts“ sagt, daß er eine wichtige Arbeitskraft und ein hervorragender Vertreter der Arbeiterinteressen sei, hat auf die Mitgliedschaft in der Verbandskommission, die die Sozialisierung des Kohlenbergbaus zu beraten hat, verzichtet. — Die Faktion der unabhängigen Sozialdemokraten im Reichstag hat eine Interpellation über die auswärtige Politik an die Reichsregierung eingeleitet. Ferner fordern die Unabhängigen die sofortige Einberufung des auswärtigen Ausschusses zur Besprechung wichtiger außenpolitischer Fragen. — Sämlinge Mühlen des Kreises Sangerhausen wollen das Maschinenwesen nicht mehr anerkennen, sondern von der Regierung Freigabe verlangen, andernfalls sie vom 15. Januar ab ihre Betriebe schließen wollen. — Auf der Domäne Darben in der Provinz Sachsen vernichtete ein Großfeuer für über 2 Mi Mark Getreide. — Auf der Heide „Hollern“ bei Dortmund kürzten 6 Vergleute in einen Brennsberg, wobei 4 schwer verletzt und 2 getötet wurden.

Die Kinderzulagen. Stuttgart, 14. Dez. Im Finanzausschuß des Landtags machte heute der Finanzminister Mitteilung über die zu

A. STREIT ETTLINGEN
gegründet 1849 :: am Schlossplatz.
Aussteuer-Artikel.
Wolldecken - - - Tischdecken
ganz besonders preiswert:
schweres ungebleichtes Taft
für Kopfkissen . . . Mtr. 18.-
Sonntags geöffnet! Ein Besuch meines reichhaltigen Lagers lohnt sich immer!

Ein Frühlingstraum.

„Es dauerte nicht lange, trat Wolf in Wals ins Zimmer. Der Freiherr sah auf, und beim Anblick des Sohnes, der so stützlich und schön dastand, schlug sein Herz in berechtigter Bayerfreude höher. Nein, mit dem konnte sich so leicht niemand messen, nicht einmal der elegante, geistreiche jüngere Sohn, der doch der Liebling aller Frauen in der Garnison war. Wolf's edles schönes Gesicht, dessen weiße Stirn so seltsam gegen den unteren gebräunten Teil desselben abfiel, und die großen dunklen Augen trugen einen so bitterernsten Ausdruck, der gar nicht in Einklang mit seinem Vorhaben stand — sich ein Weib zu holen — ja, wenn es die andere hätte sein können —!

„Wird es Dir denn gar so schwer, Wolf?“ fragte ihn sein Vater leise, der ihm seine Gedanken von dem traurigen Gesicht ablas. — „ist jenes Mädchen wenigstens hübsch?“

„O ja, sehr hübsch — und sehr elegant! Du wirst sie ja selbst sehen! — Ich werde dort sagen, daß Du hier bist, und dann werden wir wahrlich gleich heute Verlobung feiern, allerdings nur im engsten Familienkreise.“

Wolf sprach so eintönig und gleichmütig, als ob ihn das alles nichts angehe; seine Stimme aber klang heleg und heiser, als ob jedes Wort ihm Schmerz verursachte.

„Reinst Du, Wolf? Aber das geht umhüllich! Ich habe ja nicht einmal einen Gesellschaftsantrag mit!“

„Das ist allerdings sehr schlimm.“ sagte Wolf mit bitterer Ironie, da wird Dir also wohl nichts anderes übrig bleiben, als so, wie Du bist, zu kommen. Dabei glitt kein Blick denkend an dem Vater nieder, dessen elegante, vornehme Gestalt mit einem tabellofen, streng nach der „Dass fashion“ gearbeiteten Anzug bekleidet war. Präsidenten bist Du auch so! Frühwahr, Gabriele Wirtich kann stolz auf ihren Schwiegerwater sein!“ Das klang so eigentümlich aus Wolfs Munde, daß der andere

land aber nichts nach seinem Geschnad. „Sonderbarer Mensch, der Junge!“

nicht mochte, ob es Ernst oder Scherz war und er es daher vorzog, lieber keine Erklärungen zu verlangen.

„Ich möchte jetzt gehen, liebe wohl so lange, Papa.“ Wolf hielt ihm die Hand hin, in die sein Vater kräftig einschlug.

„Nöge es Dir zum Glück auslaufen.“ sagte er mit leise bebender Stimme; seine bewegliche Natur war leicht zu rühren. Dann küßte er auch Bewillensbisse, daß der Sohn durch ihn zu einem Ehebande getrieben wurde, von dem das Herz nichts wahrte!

Wolf holte tief Atem; seine Gestalt straffte sich und seinen Schritten ging er hinaus. Trauen küßte ihn der Varsche nochmals ab. War zu gern hätte er gewußt, wo sein Leutnant eigentlich hin wollte; konst war er doch immer so freundlich und nicht so fürchtbar ernst wie seit gestern. Wolf las ihm jenen Wunsch vom Gesicht ab.

„Damit Sie es wissen, Wilhelm — ich hole mir heute eine Braut!“ sagte er. Ruhig konnte er schon vorher davon sprechen — denn einen Korb bekam er nicht!

„U je, Herr Leutnant, das freut mich aber! Doch gewiß das hübsche Fräulein, das drinne auf'n Schreibtisch steht? Da gratuliere ich! Die ist ja hübsch!“

„Dummes Zeug.“ entgegnete Wolf, „das Fräulein steht nicht auf dem Schreibtisch — es ist überhaupt kein richtiges Fräulein, nur ein Phantasiebild!“ — „So, ist gut!“

„Bist Du laute der Varsche hinter ihm her. „Kein richtiges Fräulein? Na, wer's glaubt! An wen hat er denn sonst die diesen Briefe geschrieben, um von mir zu hören? Dann konnte das Bild doch auch ruhig da'n bleiben! Das kennen wir! Na, mich soll's egal sein.“ Er wies sich zu jenseit 'ne recht reiche nehmen — brauchen können wir's ja — ob die aber so hübsch ist, wie die Aleene da drinne?“ Er suchte die Kacheln und pfliz zum Stiefelzugen den Gassenhauer. „Rein Herz, das ist ein Diensthau!“

(Schluß folgt.)

gewisser Otto Brändle aus Mannheim. Auf die Ergreifung und Wiederbeschaffung des Geldes hat der Geschädigte eine Summe von 6000 Mark ausgesetzt.

Freiburg, 13. Dez. Ein Mordversuch wurde dieser Tage im Landesgefängnis von einem Strafiling verübt. Verleite bohrte ein Loch von seiner Zelle in das nebenliegende Werkmeisterzimmer und schlug den ohnungslos eintretenden Werkmeister Darmann mit einem Eisenteil seiner Bettstelle nieder, um auszubrechen. Der Beamte konnte noch rechtzeitig trotz seiner schweren Verletzungen die Tür zuziehen, sodas der Mordversuch mißlang.

Stuttgart, 14. Dez. (Schlachtviehmarkt.) Dem Dienstagmarkt am hiesigen Vieh- und Schlachtbof waren angetrieben 22 Ochsen, 16 Bullen, 131 Jungbullen, 200 Jungrinder, 27 Kühe, 147 Kälber, 175 Schweine, 36 Schafe und 1 Jung-Auerkalt blieben 6 Ochsen, 10 Jungrinder und 26 Kühe. Der Verkauf des Marktes war bei guter Ware anfangs lebhaft, später bei mittlerer und geringer Ware schleppend. Aus 1 Ztr. Lebendgewicht wurden erlöst: Ochsen 1. 800—870, 2. 700—720, Bullen 1. 800—840, 2. 680—770, Jungrinder 1. 800—840, 2. 700—760, 3. 500—630, Kühe 1. 700—750, 2. 500—650, 3. 300—450, Kälber 1. 1100—1150, 2. 1000—1050, 3. Hundert bis 950, Schweine 1. 1400—1500, 2. 1300—1400, 3. Hundert—1220.

Neuere Nachrichten. **München, 14. Dez.** Die bayerische Regierung will die deutsche Regierung um Fortsetzung der Verhandlungen über die Auflösung der Einwohnerverwehren ersuchen.

München, 14. Dez. Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei beidolch gliedern in seiner Schlußsitzung, auf die Tagesordnung des nächsten Parteitages die Fragen des Mittelstandes zu setzen.

Braunschweig, 14. Dez. Der braunschweigische Landtag hat an Stelle des jurisdiktrenen unabhängigen Abgeordneten Weisemeier den deutsch-nationalen Abgeordneten Weisell als Landtagspräsidenten gewählt.

Berlin, 15. Dez. In den letzten Tagen fanden zwischen der deutschen und der italienischen Regierung in Rom Verhandlungen statt mit dem Ziel, den Verträge zwischen Deutschland und Italien, der sich bereits jetzt in gütlicher Einigung befindet, nach Möglichkeit zu erleichtern. Es handelt sich in der Hauptsache um die Schaffung direkter Liniennetze, die durch die jetzt noch erforderlichen mehrfachen Zwischenabfertigungen bedingten Schwierigkeiten und Verzögerungen beseitigen. Nach dem Verlauf der Verhandlungen darf angenommen werden, daß eine befriedigende Regelung dieser Frage erreicht wird.

Berlin, 14. Dez. Der Hauptauschuß des Reichstags beschloß, daß den Betreibern eine Zulage von 150 Mark pro Weizenhafter ausbezahlt werden soll und nahm zu der Abänderungsvorlage zum Beschäftigungsgesetz einen Antrag an, wonach die Beamten, bei denen infolge Wegfalls der Betriebszulage eine Einkommensminderung eintreten würde, im Weg der Ausführungsbestimmungen ein Ausgleichsgeld zu erhalten ist.

Berlin, 14. Dez. Bei der Beratung des Gesetzentwurfs über Abänderung des Börsengesetzes stellte der Vertreter des Reichsbank die Einführung des Börseninterimhandels zu Devisen bis zum 1. Januar in Aussicht. — Die Württembergische Schließung einer Reihe von großen Hotels machen sich bereits fühlbar. Eine große Anzahl von Fremden hat Berlin verlassen und auch die Zureise ist erheblich zurückgegangen. Mehrere Generalversammlungen und Konferenzen, die nach der Reichshauptstadt einberufen worden waren, sind abgelehnt worden. — Der sozialdemokratische Steiger Berner von dem der „Vorwärts“ sagt, daß er eine wichtige Arbeitskraft und ein hervorragender Vertreter der Arbeiterinteressen sei, hat auf die Mitgliedschaft in der Verbandskommission, die die Sozialisierung des Kohlenbergbaus zu beraten hat, verzichtet. — Die Faktion der unabhängigen Sozialdemokraten im Reichstag hat eine Interpellation über die auswärtige Politik an die Reichsregierung eingeleitet. Ferner fordern die Unabhängigen die sofortige Einberufung des auswärtigen Ausschusses zur Besprechung wichtiger außenpolitischer Fragen. — Sämlinge Mühlen des Kreises Sangerhausen wollen das Maschinenwesen nicht mehr anerkennen, sondern von der Regierung Freigabe verlangen, andernfalls sie vom 15. Januar ab ihre Betriebe schließen wollen. — Auf der Domäne Darben in der Provinz Sachsen vernichtete ein Großfeuer für über 2 Mi Mark Getreide. — Auf der Heide „Hollern“ bei Dortmund kürzten 6 Vergleute in einen Brennsberg, wobei 4 schwer verletzt und 2 getötet wurden.

Die Kinderzulagen. Stuttgart, 14. Dez. Im Finanzausschuß des Landtags machte heute der Finanzminister Mitteilung über die zu

Berlin, 14. Dez. Der Hauptauschuß des Reichstags beschloß, daß den Betreibern eine Zulage von 150 Mark pro Weizenhafter ausbezahlt werden soll und nahm zu der Abänderungsvorlage zum Beschäftigungsgesetz einen Antrag an, wonach die Beamten, bei denen infolge Wegfalls der Betriebszulage eine Einkommensminderung eintreten würde, im Weg der Ausführungsbestimmungen ein Ausgleichsgeld zu erhalten ist.

Berlin, 14. Dez. Bei der Beratung des Gesetzentwurfs über Abänderung des Börsengesetzes stellte der Vertreter des Reichsbank die Einführung des Börseninterimhandels zu Devisen bis zum 1. Januar in Aussicht. — Die Württembergische Schließung einer Reihe von großen Hotels machen sich bereits fühlbar. Eine große Anzahl von Fremden hat Berlin verlassen und auch die Zureise ist erheblich zurückgegangen. Mehrere Generalversammlungen und Konferenzen, die nach der Reichshauptstadt einberufen worden waren, sind abgelehnt worden. — Der sozialdemokratische Steiger Berner von dem der „Vorwärts“ sagt, daß er eine wichtige Arbeitskraft und ein hervorragender Vertreter der Arbeiterinteressen sei, hat auf die Mitgliedschaft in der Verbandskommission, die die Sozialisierung des Kohlenbergbaus zu beraten hat, verzichtet. — Die Faktion der unabhängigen Sozialdemokraten im Reichstag hat eine Interpellation über die auswärtige Politik an die Reichsregierung eingeleitet. Ferner fordern die Unabhängigen die sofortige Einberufung des auswärtigen Ausschusses zur Besprechung wichtiger außenpolitischer Fragen. — Sämlinge Mühlen des Kreises Sangerhausen wollen das Maschinenwesen nicht mehr anerkennen, sondern von der Regierung Freigabe verlangen, andernfalls sie vom 15. Januar ab ihre Betriebe schließen wollen. — Auf der Domäne Darben in der Provinz Sachsen vernichtete ein Großfeuer für über 2 Mi Mark Getreide. — Auf der Heide „Hollern“ bei Dortmund kürzten 6 Vergleute in einen Brennsberg, wobei 4 schwer verletzt und 2 getötet wurden.

Die Kinderzulagen. Stuttgart, 14. Dez. Im Finanzausschuß des Landtags machte heute der Finanzminister Mitteilung über die zu

Berlin, 14. Dez. Der Hauptauschuß des Reichstags beschloß, daß den Betreibern eine Zulage von 150 Mark pro Weizenhafter ausbezahlt werden soll und nahm zu der Abänderungsvorlage zum Beschäftigungsgesetz einen Antrag an, wonach die Beamten, bei denen infolge Wegfalls der Betriebszulage eine Einkommensminderung eintreten würde, im Weg der Ausführungsbestimmungen ein Ausgleichsgeld zu erhalten ist.

Berlin, 14. Dez. Bei der Beratung des Gesetzentwurfs über Abänderung des Börsengesetzes stellte der Vertreter des Reichsbank die Einführung des Börseninterimhandels zu Devisen bis zum 1. Januar in Aussicht. — Die Württembergische Schließung einer Reihe von großen Hotels machen sich bereits fühlbar. Eine große Anzahl von Fremden hat Berlin verlassen und auch die Zureise ist erheblich zurückgegangen. Mehrere Generalversammlungen und Konferenzen, die nach der Reichshauptstadt einberufen worden waren, sind abgelehnt worden. — Der sozialdemokratische Steiger Berner von dem der „Vorwärts“ sagt, daß er eine wichtige Arbeitskraft und ein hervorragender Vertreter der Arbeiterinteressen sei, hat auf die Mitgliedschaft in der Verbandskommission, die die Sozialisierung des Kohlenbergbaus zu beraten hat, verzichtet. — Die Faktion der unabhängigen Sozialdemokraten im Reichstag hat eine Interpellation über die auswärtige Politik an die Reichsregierung eingeleitet. Ferner fordern die Unabhängigen die sofortige Einberufung des auswärtigen Ausschusses zur Besprechung wichtiger außenpolitischer Fragen. — Sämlinge Mühlen des Kreises Sangerhausen wollen das Maschinenwesen nicht mehr anerkennen, sondern von der Regierung Freigabe verlangen, andernfalls sie vom 15. Januar ab ihre Betriebe schließen wollen. — Auf der Domäne Darben in der Provinz Sachsen vernichtete ein Großfeuer für über 2 Mi Mark Getreide. — Auf der Heide „Hollern“ bei Dortmund kürzten 6 Vergleute in einen Brennsberg, wobei 4 schwer verletzt und 2 getötet wurden.

Die Kinderzulagen. Stuttgart, 14. Dez. Im Finanzausschuß des Landtags machte heute der Finanzminister Mitteilung über die zu

Berlin, 14. Dez. Der Hauptauschuß des Reichstags beschloß, daß den Betreibern eine Zulage von 150 Mark pro Weizenhafter ausbezahlt werden soll und nahm zu der Abänderungsvorlage zum Beschäftigungsgesetz einen Antrag an, wonach die Beamten, bei denen infolge Wegfalls der Betriebszulage eine Einkommensminderung eintreten würde, im Weg der Ausführungsbestimmungen ein Ausgleichsgeld zu erhalten ist.

Berlin, 14. Dez. Bei der Beratung des Gesetzentwurfs über Abänderung des Börsengesetzes stellte der Vertreter des Reichsbank die Einführung des Börseninterimhandels zu Devisen bis zum 1. Januar in Aussicht. — Die Württembergische Schließung einer Reihe von großen Hotels machen sich bereits fühlbar. Eine große Anzahl von Fremden hat Berlin verlassen und auch die Zureise ist erheblich zurückgegangen. Mehrere Generalversammlungen und Konferenzen, die nach der Reichshauptstadt einberufen worden waren, sind abgelehnt worden. — Der sozialdemokratische Steiger Berner von dem der „Vorwärts“ sagt, daß er eine wichtige Arbeitskraft und ein hervorragender Vertreter der Arbeiterinteressen sei, hat auf die Mitgliedschaft in der Verbandskommission, die die Sozialisierung des Kohlenbergbaus zu beraten hat, verzichtet. — Die Faktion der unabhängigen Sozialdemokraten im Reichstag hat eine Interpellation über die auswärtige Politik an die Reichsregierung eingeleitet. Ferner fordern die Unabhängigen die sofortige Einberufung des auswärtigen Ausschusses zur Besprechung wichtiger außenpolitischer Fragen. — Sämlinge Mühlen des Kreises Sangerhausen wollen das Maschinenwesen nicht mehr anerkennen, sondern von der Regierung Freigabe verlangen, andernfalls sie vom 15. Januar ab ihre Betriebe schließen wollen. — Auf der Domäne Darben in der Provinz Sachsen vernichtete ein Großfeuer für über 2 Mi Mark Getreide. — Auf der Heide „Hollern“ bei Dortmund kürzten 6 Vergleute in einen Brennsberg, wobei 4 schwer verletzt und 2 getötet wurden.

Die Kinderzulagen. Stuttgart, 14. Dez. Im Finanzausschuß des Landtags machte heute der Finanzminister Mitteilung über die zu

Berlin, 14. Dez. Der Hauptauschuß des Reichstags beschloß, daß den Betreibern eine Zulage von 150 Mark pro Weizenhafter ausbezahlt werden soll und nahm zu der Abänderungsvorlage zum Beschäftigungsgesetz einen Antrag an, wonach die Beamten, bei denen infolge Wegfalls der Betriebszulage eine Einkommensminderung eintreten würde, im Weg der Ausführungsbestimmungen ein Ausgleichsgeld zu erhalten ist.

Berlin, 14. Dez. Bei der Beratung des Gesetzentwurfs über Abänderung des Börsengesetzes stellte der Vertreter des Reichsbank die Einführung des Börseninterimhandels zu Devisen bis zum 1. Januar in Aussicht. — Die Württembergische Schließung einer Reihe von großen Hotels machen sich bereits fühlbar. Eine große Anzahl von Fremden hat Berlin verlassen und auch die Zureise ist erheblich zurückgegangen. Mehrere Generalversammlungen und Konferenzen, die nach der Reichshauptstadt einberufen worden waren, sind abgelehnt worden. — Der sozialdemokratische Steiger Berner von dem der „Vorwärts“ sagt, daß er eine wichtige Arbeitskraft und ein hervorragender Vertreter der Arbeiterinteressen sei, hat auf die Mitgliedschaft in der Verbandskommission, die die Sozialisierung des Kohlenbergbaus zu beraten hat, verzichtet. — Die Faktion der unabhängigen Sozialdemokraten im Reichstag hat eine Interpellation über die auswärtige Politik an die Reichsregierung eingeleitet. Ferner fordern die Unabhängigen die sofortige Einberufung des auswärtigen Ausschusses zur Besprechung wichtiger außenpolitischer Fragen. — Sämlinge Mühlen des Kreises Sangerhausen wollen das Maschinenwesen nicht mehr anerkennen, sondern von der Regierung Freigabe verlangen, andernfalls sie vom 15. Januar ab ihre Betriebe schließen wollen. — Auf der Domäne Darben in der Provinz Sachsen vernichtete ein Großfeuer für über 2 Mi Mark Getreide. — Auf der Heide „Hollern“ bei Dortmund kürzten 6 Vergleute in einen Brennsberg, wobei 4 schwer verletzt und 2 getötet wurden.

Die Kinderzulagen. Stuttgart, 14. Dez. Im Finanzausschuß des Landtags machte heute der Finanzminister Mitteilung über die zu

Berlin, 14. Dez. Der Hauptauschuß des Reichstags beschloß, daß den Betreibern eine Zulage von 150 Mark pro Weizenhafter ausbezahlt werden soll und nahm zu der Abänderungsvorlage zum Beschäftigungsgesetz einen Antrag an, wonach die Beamten, bei denen infolge Wegfalls der Betriebszulage eine Einkommensminderung eintreten würde, im Weg der Ausführungsbestimmungen ein Ausgleichsgeld zu erhalten ist.

Berlin, 14. Dez. Bei der Beratung des Gesetzentwurfs über Abänderung des Börsengesetzes stellte der Vertreter des Reichsbank die Einführung des Börseninterimhandels zu Devisen bis zum 1. Januar in Aussicht. — Die Württembergische Schließung einer Reihe von großen Hotels machen sich bereits fühlbar. Eine große Anzahl von Fremden hat Berlin verlassen und auch die Zureise ist erheblich zurückgegangen. Mehrere Generalversammlungen und Konferenzen, die nach der Reichshauptstadt einberufen worden waren, sind abgelehnt worden. — Der sozialdemokratische Steiger Berner von dem der „Vorwärts“ sagt, daß er eine wichtige Arbeitskraft und ein hervorragender Vertreter der Arbeiterinteressen sei, hat auf die Mitgliedschaft in der Verbandskommission, die die Sozialisierung des Kohlenbergbaus zu beraten hat, verzichtet. — Die Faktion der unabhängigen Sozialdemokraten im Reichstag hat eine Interpellation über die auswärtige Politik an die Reichsregierung eingeleitet. Ferner fordern die Unabhängigen die sofortige Einberufung des auswärtigen Ausschusses zur Besprechung wichtiger außenpolitischer Fragen. — Sämlinge Mühlen des Kreises Sangerhausen wollen das Maschinenwesen nicht mehr anerkennen, sondern von der Regierung Freigabe verlangen, andernfalls sie vom 15. Januar ab ihre Betriebe schließen wollen. — Auf der Domäne Darben in der Provinz Sachsen vernichtete ein Großfeuer für über 2 Mi Mark Getreide. — Auf der Heide „Hollern“ bei Dortmund kürzten 6 Vergleute in einen Brennsberg, wobei 4 schwer verletzt und 2 getötet wurden.

Die Kinderzulagen. Stuttgart, 14. Dez. Im Finanzausschuß des Landtags machte heute der Finanzminister Mitteilung über die zu

Berlin, 14. Dez. Der Hauptauschuß des Reichstags beschloß, daß den Betreibern eine Zulage von 150 Mark pro Weizenhafter ausbezahlt werden soll und nahm zu der Abänderungsvorlage zum Beschäftigungsgesetz einen Antrag an, wonach die Beamten, bei denen infolge Wegfalls der Betriebszulage eine Einkommensminderung eintreten würde, im Weg der Ausführungsbestimmungen ein Ausgleichsgeld zu erhalten ist.

Berlin, 14. Dez. Der Hauptauschuß des Reichstags beschloß, daß den Betreibern eine Zulage von 150 Mark pro Weizenhafter ausbezahlt werden soll und nahm zu der Abänderungsvorlage zum Beschäftigungsgesetz einen Antrag an, wonach die Beamten, bei denen infolge Wegfalls der Betriebszulage eine Einkommensminderung eintreten würde, im Weg der Ausführungsbestimmungen ein Ausgleichsgeld zu erhalten ist.

Berlin, 14. Dez. Bei der Beratung des Gesetzentwurfs über Abänderung des Börsengesetzes stellte der Vertreter des Reichsbank die Einführung des Börseninterimhandels zu Devisen bis zum 1. Januar in Aussicht. — Die Württembergische Schließung einer Reihe von großen Hotels machen sich bereits fühlbar. Eine große Anzahl von Fremden hat Berlin verlassen und auch die Zureise ist erheblich zurückgegangen. Mehrere Generalversammlungen und Konferenzen, die nach der Reichshauptstadt einberufen worden waren, sind abgelehnt worden. — Der sozialdemokratische Steiger Berner von dem der „Vorwärts“ sagt, daß er eine wichtige Arbeitskraft und ein hervorragender Vertreter der Arbeiterinteressen sei, hat auf die Mitgliedschaft in der Verbandskommission, die die Sozialisierung des Kohlenbergbaus zu beraten hat, verzichtet. — Die Faktion der unabhängigen Sozialdemokraten im Reichstag hat eine Interpellation über die auswärtige Politik an die Reichsregierung eingeleitet. Ferner fordern die Unabhängigen die sofortige Einberufung des auswärtigen Ausschusses zur Besprechung wichtiger außenpolitischer Fragen. — Sämlinge Mühlen des Kreises Sangerhausen wollen das Maschinenwesen nicht mehr anerkennen, sondern von der Regierung Freigabe verlangen, andernfalls sie vom 15. Januar ab ihre Betriebe schließen wollen. — Auf der Domäne Darben in der Provinz Sachsen vernichtete ein Großfeuer für über 2 Mi Mark Getreide. — Auf der Heide „Hollern“ bei Dortmund kürzten 6 Vergleute in einen Brennsberg, wobei 4 schwer verletzt und 2 getötet wurden.

Die Kinderzulagen. Stuttgart, 14. Dez. Im Finanzausschuß des Landtags machte heute der Finanzminister Mitteilung über die zu

Berlin, 14. Dez. Der Hauptauschuß des Reichstags beschloß, daß den Betreibern eine Zulage von 150 Mark pro Weizenhafter ausbezahlt werden soll und nahm zu der Abänderungsvorlage zum Beschäftigungsgesetz einen Antrag an, wonach die Beamten, bei denen infolge Wegfalls der Betriebszulage eine Einkommensminderung eintreten würde, im Weg der Ausführungsbestimmungen ein Ausgleichsgeld zu erhalten ist.

Berlin, 14. Dez. Bei der Beratung des Gesetzentwurfs über Abänderung des Börsengesetzes stellte der Vertreter des Reichsbank die Einführung des Börseninterimhandels zu Devisen bis zum 1. Januar in Aussicht. — Die Württembergische Schließung einer Reihe von großen Hotels machen sich bereits fühlbar. Eine große Anzahl von Fremden hat Berlin verlassen und auch die Zureise ist erheblich zurückgegangen. Mehrere Generalversammlungen und Konferenzen, die nach der Reichshauptstadt einberufen worden waren, sind abgelehnt worden. — Der sozialdemokratische Steiger Berner von dem der „Vorwärts“ sagt, daß er eine wichtige Arbeitskraft und ein hervorragender Vertreter der Arbeiterinteressen sei, hat auf die Mitgliedschaft in der Verbandskommission, die die Sozialisierung des Kohlenbergbaus zu beraten hat, verzichtet. — Die Faktion der unabhängigen Sozialdemokraten im Reichstag hat eine Interpellation über die auswärtige Politik an die Reichsregierung eingeleitet.

Landkreis Calw. Auf die Frage...

Verkehr. Dem Dienstag...

Nachrichten. Bayerische Regierung...

Der braunschweigische Landtag...

Die letzten Tagen fanden...

Die Beratung des Beschlusses...

Der Minister hat den Ausschuss...

Der Ausschuss hat den Ausschuss...

Berlin, 14. Dez. Die Reichstagenkonferenz...

Kom, 14. Dez. Marineminister Seidl...

London, 14. Dez. Evening Standard...

London, 15. Dez. Von autorisierter Seite...

Washington, 14. Dez. Das Repräsentantenhaus...

Marion (Ohio), 14. Dez. Doover trat bei...

Reichstag beschloffen Kinderzulagen...

Frankfurt a. M., 15. Dez. Eine aus Südwestdeutschland...

lung von Kinderärzten nahm nach längerer...

Betrügerische Wadenschaffen bei der...

Um die Einwohnervorteile in Bayern...

Deutschlands Vorschläge für Brüssel...

Der Ausschuss hat den Ausschuss...

werde in einer Denkschrift die sehr ernste...

Die Fahnen von 1870. Nach einer Pariser...

Vorprüfung zur Bauwerkmeisterprüfung...

Verlobungs-Anzeigen in Karten und...

Weihnachten in Bethel. Wo immer auf Erden...

Der Ausschuss hat den Ausschuss...



Damen- und Mädchen-Bekleidung. Mäntel, Kostüme, Taillekleider, Röcke, Blusen, Morgen-Röcke, Unterröcke. C. Berner, Pforzheim, Ecke Metzger- u. Blumenstr.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die Fahrnisfeuerversicherung. Die Bekanntmachung vom 12. Mai 1920...

Berichtigung. Zur Aufklärung! Im Hinblick auf die schwere Schädigung...

Berichtigung. Zur Aufklärung! In der Samstagsnummer vom 11. ds. Mts. ist Herr Gemeinderat Karl Mönch in Herrenalb...

zu Wissen getan. Keiner derselben hat hierwegen...

Der Vertreter des Herrn Karl Mönch: E. Müller, Rechtsanwalt.

Herrenalb. Prima Bienenhonig, Pfund 18 Mark, Erhard Kürble.

Neuenbürg, den 15. Dezember 1920.
Dankagung.
 Bewegten Herzens danken wir für die aufrichtige Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben unvergesslichen Sohnes
Albrecht.
 Familie Edelmann, Verwalter.

Karl Waidner
 Bertha Vögele
 Verlobte
 Stuttgart Herrenalb Oetisheim.

Heute Abend 8 Uhr im Lokal
D. H. U. Vollversammlung.
 Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend notwendig.
 Der Vorstand.

Spielwaren
 in reicher Auswahl und preiswert, ebenso
Geschenk-Artikel,
 Holzschneidereien, Schwarzwald-Majolika,
 Galanterie- und Lederwaren.
 Schöne Auswahl in
Gesangbücher,
Weihnachts- u. Neujahrs-Karten.
Briefpapiere
 in Blöcke und Kassetten.
 Niederlage von Kaiser's Kaffee-Geschäft in
Kaffee, Tee, Kakao.
 Reiche Auswahl in
Tabak, Zigarren und Zigaretten.
 Friedr. Burkhardt,
 Schönmberg, Liebenzellerstrasse.

Großes Möbellager!
 Inh.: Reinhard Sidinger, Waisenhausplatz 8, Tel. 1831
Schlafzimmer in großer Auswahl, Mahagoni,
 Nußbaum, Eiche, in nur besser Ausführung zu
 :::: äußerst billigen Preisen. ::::

Spezial-Werkstätte für
 moderne Kürschnerei
Heinrich Roth, Pforzheim
 Anshelmstrasse 22 — Telefon 1804.
 Außerst preiswertes Angebot in
Alaska, Kreuz
und Slatefuchs
 sowie andere Pelzarten in sehr guter Qualität und
 Ausführung. Konkurrenzlos billig!
Spezialität: Prima naturelle
Skunks
 Reichhalt. Auswahl in aparten Damenpelzhüten, billigst.

Wenn Sie einen billigen, der Neuzeit entsprechenden
Rauchkasten
 brauchen, so kaufen Sie denselben bei
Theodor Siebler, Stachnerci und
 Installationsgeschäft,
 Bad Liebenzell.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
 Am Donnerstag, 16. Dez.
 werden **Bezugsscheine** für
 die am 3. Dez. übermiesenen
Textilwaren
 ausgegeben und zwar:
 vorm. 8 Uhr an Nr. 1—100,
 9 Uhr an Nr. 101—200,
 10 Uhr an Nr. 201—300,
 11 Uhr an Nr. 301—350.
 Haushaltungen, die bereits
 3 Bezugsscheine erhalten haben,
 können erst z. Schluß berück-
 sichtigt werden.
 Städt. Lebensmittelstelle.

Forstamt Calmbach.
Nadelstammholz-
Verkauf.
 Am Mittwoch, 22. Dez. 1920,
 vorm. 10 Uhr in Calmbach
 (Rathaus) aus Staatswald
 Dist. Eiberg, Meistern, Seimen-
 hardt, Räßling, vorwiegend
 Scheidholz: Fo: 250 Stämme
 m. Fm.: 103 I., 155 II., 78
 III. Kl., 15 IV., 10 V. Kl.;
 39 Abschnitte mit Fm.: 13 I.,
 19 II., 4 III. Kl. 148 Fo 907
 Za-Stämme m. Fm.: 280 I.,
 328 II., 309 III., 123 IV.,
 115 V. Kl.; 3 Pl. 33; Za
 Abschnitte mit Fm.: 181 I.,
 119 II., 23 III. Kl. Loser-
 sechnisse durch die Forst-
 direktion, G. F. D. Stuttgart.

Forstamt Herrenalb.
Fischwasser-Verpachtung.
 Am Samstag, 18. Dez. 1920,
 vorm. 10 Uhr wird in Herren-
 alb auf dem Rothaus das
 Fischwasser der Alb und der
 5 Seitenbäche mit zusammen
 23 km Länge in einem Los
 auf 12 Jahre wiederholt ver-
 pachtet.

Neuenbürg.
Gelegenheitskauf!
 1 Paar neue
Louren-Stiefel,
 Notharbeit, Größe 43—44, im
 Auftrag preiswert zu verkaufen.
W. Bohnberger,
 Wilhelmshöhe.

!! Nur kurze Zeit !!
 verkaufe ich wegen Raum-
 mangels zu jedem an-
 nehmbareren Preis sämtliche
 Möbel, Betten, Polsterwaren
 und anderes.
Dauernd
 beden Sie Ihren Bedarf vor-
 teilhaft bei mir.
Ständig
 kaufe ich gut Erhaltenes oder:
Mit geringem Nutzen
 nehme ich in Verkaufsauftrag.
Vermittlung.
 Hilfe und Rat bei An- und
 Verkäufen.
Schöttle,
 Dillst.-Str. 18, Telefon 2165.
 An- u. Verkauf-Vermittlungs-
 Geschäft in **Pforzheim.**

Zur Herstellung von
Hugelbrot
 empfehle Dörrobirnen, bestes
 und billigstes Brottreckungs-
 mittel. 1 Pfd. ersetzt 4 Pfd.
 Brotteig. 5 Kg. Postpaket
 A 38.— Nachn. von 50 Kg.
 an A 360.— per 50 Kg. ab
 hier ohne Verpackung.
B. Brodt, Treckerei,
 Möhringen a. F.
 Calmbach.

Zugelaufen
 schwarzer Neufundländer,
 Abzuholen gegen Erloß der
 Unkosten innerhalb 8 Tagen
 bei
Richard Dawn, Jng.

Privathaus,
 Ort egal, zu kaufen gesucht.
 Nähere Angaben unter Nr.
 125 an die Enztäleregeschäfts-
 stelle.

Möbel
 Aus- Ver-
 bestem kaufen
 Holz her- wir heute
 gestellt. noch
 zu sehr
 billigen
 Preisen
 u. empfehle
 Besuch
 unseres
 Lagers.
 Wir
 gestalten
Teilzahlung
 an jeder-
 mann
Philipp
 G. m. b. H.
Pforzheim
 Dillsteinerstrasse 6,
 am Sedansplatz.

Beteiligung
 oder Uebernahme rentablen
 Unternehmens (kaufmännischer
 Art oder auch Gasthaus, Kur-
 haus, Hotel usw.) gesucht. Es
 kann auch Darlehen gegen
 gute Sicherheit abgegeben wer-
 den. Ausführl. Angebote
 unter Nr. 101 an die Enz-
 täleregeschäftsstelle.

Jung. Kontorist
 oder **Kontoristin** mit Kenn-
 nissen in Stenographie und
 Maschinenschreiben von Kur-
 haus in Jahresstellung ge-
 sucht. Ausführl. Angebote
 mit Zeugnis abschreiben und Ge-
 haltsansprüchen bei völlig freier
 Station unter Nr. 35 an die
 Enztäleregeschäftsstelle.

Verkaufe 1 schwarzen
Halbhund,
 Rade, 12 Wochen alt, schönes
 Tier.
 Zu erfragen in der Enz-
 täleregeschäftsstelle.
 Feldrennack.
 Zu verkaufen ein fünf und
 ein sechs Monate alter

Stier
 sowie ein
Läufer-Schwein.
Gottlieb Wader,
 Maurer
 Engelsbrand.
 Jährigen

Farren
 verkauft
Joh. Red.
 Engelsbrand.
 Habe einen jährigen

Stier
 zu verkaufen.
Emil Sub.
 Calmbach.
 Habe sechs 30 Zentner gut
 eingebrachtes

Wiesenhuhn
 und **Oehnd**
 zu verkaufen.
Johann Bod, Wahnwörter.

Goldfüllhalter
 ein schönes, praktisches
Weihnachts-Geschenk
 sind
 jetzt billiger geworden.
Hamburger & Bredtmann, Pforzheim.
 Feine Briefpapiere,
 elegante Lederwaren,
 grosse Auswahl in Weihnachts-Geschenken,
 Büro-Möbel, Schreibmaschinen.

Nützliche Weihnachtsgeschenke
Strawatten-Seide,
 zugeschnitten, zum Selbstanfertigen, neueste
 Muster, Preis von 20 Mk. an.
Washiamt in allen Farben,
 105 breit per m 85, 60 br. per m 65 Mk.,
Cheviot,
 reine Wolle, 100 breit, per m 88 Mk.,
Blusenstoffe, aparte Streifen,
Schirting für Untertassen u. Bekleider,
Reste.
 Verkaufszeit: 9—1/2 und 1/3—6 Uhr.
Restehaus Lammstraße 4, Pforzheim.

Unterreichenbach.
 Fein eingetroffen, erstklassiges, entbittertes
Welschkorn-Mehl,
 50%ige
Zucker-Melasse
 billigst zu haben bei
Gebrüder Schlanderer.

Schreibmaschinen-Fräulein,
 das auch gut stenographiert, für meine technische Abteilung
 gesucht. Bewerbungen sind schriftlich einzureichen bei
Oskar Schenk, Birkenfeld.
Zwei Presserlehrlinge
 werden auf Ostern bei gründlicher Ausbildung von Privat-
 preffereien angenommen.
A. Geiselmann, Osterfeldstr. 10,
A. Rärcher, Osterfeldstr. 11,
Pforzheim.

Felle!!!
 für Leder- wie Pelzfabrikation kauft zu den
 allerhöchsten Tagespreisen an
Erich Maischhofer, Pforzheim,
 Moderne Tierausstopferei,
 Lindenstr. 52. Telefon 1501.

Disiten-Karten
 besetzt reich und billig
Ch. Meich'sche Buchdruckerei.
H. M.
 Heute abend „10 50“.

Beilage zu
 wochenschriftlich
 Nr. 19.75.
 hat im Druck-
 und-Betrieb
 wichtigen Inhalt
 18.60 m. Polli-
 zu lösen von 100
 schenkt die Zeitung
 mit der Zeitung
 nachfolgend von De-
 Bestellungen von
 Poststellen, in Be-
 erherden die W
 ebergelt aus
 Straßent
 an Oberam
 Neuenbü
 Berlin, 14
 14 Staatssekr
 Weichenwurke
 damit die P
 Beratung
 langjährig
 ladige Verab
 Länder und
 die nicht läng
 Berlin, 14
 Jammertant
 Infolge Beh
 Delegierter de
 handdirektori
 Arbeitnehme
 schließt vom
 Berlin, 14
 hat das Reich
 Januargelbst
 gezahlt werden
 sollen wäre.
 Kammer war
 — Die preußi
 ablieferung, ev
 Die die Deu
 Staatsanwalt
 wegen Verleu
 Die neuen sog
 anzugehen. I
 Gemeindefre
 Schankverste
 unglückselig
 Erhöhungen de
 Vergel
 Stuttgart,
 heutigen S
 bruchzeit We
 und sei es m
 anrecht zu er
 sich über die
 lauch müsse de
 entscheiden, die
 befrüchte die
 Bürgerpartei
 nicht in Einkl
 Demokratie be
 sich so sehr für
 habe. Ein and
 für wichtig, bei
 Sodann mach
 Einkaufung der
 der Beförderun
 bei der jetzigen
 Regierung wer
 feldungsordnun
 erledigt werden
 kassung zugest
 Nürnberg,
 und noch die
 Karl Friedrich
 habe in der
 habe man allzu
 zu den Wert
 vorgehoben hat
 hr, also in de
 eines Gewerks
 Kämpfung der
 egen sei bei de
 währleistet.
 Am Mont
 Dr. Böhm sei
 wens für die
 die Nationalber
 tatischen Part
 lästet die, zu
 grundbesitz be
 und keinen V
 Vorlaufrecht
 und Moorland,
 Fläche auch vor
 von einem Drit
 von mehr als 1
 hat zu der fr
 Grundbesitzver
 Aufgabe des
 Beobachtern, die
 Anhängliche Or
 tings zu ihr be
 Staatsminister
 Staatsminister
 bedlungspolit
 Beschleunigung
 Mit Stolz veru
 kular, die er fü
 gegeben habe.
 Verschleppung
 konnten unter
 dem Minister
 sich aufzugeben
 wimm hat man
 kretarische Be
 kunden, daß di

